Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mensch ärgere Dich nicht“: meist von Kindheit an vertraut, mit klaren Regeln, überschaubaren Rechenoperationen und wenigen strategischen Überlegungen, die zusätzlich zum (wechselhaften) Glück beim Würfeln helfen. Menschen mit Alzheimer-Demenz können es oft noch lange spielen, und ihre Spielpartner können sie recht einfach unterstützen, wenn die eine oder andere Teilleistung nicht mehr möglich ist.

Training

Als berufsjunge Ergotherapeutin hätte ich sicherlich hervorgehoben, wie sehr „Mensch ärgere Dich nicht“ einzelne Fertigkeiten trainiert: handmotorisches Geschick beim Würfeln und Setzen der Spielsteine, Konzentration und Kurzzeitgedächtnis, Zählen und Rechnen, das Verstehen und Befolgen von Spielregeln. Sicherlich geschieht diese Förderung, sie ist jedoch vor allem „domänenspezifisch“. Wer viel „Mensch ärgere Dich nicht“ spielt, wird dies besser können als andere, die es nicht tun.

Emotionales Wohlbefinden

Heute sehe ich im Einsatz altvertrauter Spiele vor allem eine Möglichkeit, mit Klienten ins Gespräch zu kommen, Nähe herzustellen, mit ihnen zu lachen und zu scherzen, sie in eine gute Stimmung zu versetzen – mit dem Ergebnis emotionalen Wohlbefindens auf beiden Seiten. Gleiche Auswirkungen hat Tätigsein in der Übungsküche oder im Therapiegarten. Demenzkranke Menschen können sich hier als kompetent erleben oder geborgen wie in der Kindheit, mit sich und einer Umwelt, die ihnen zunehmend fremd erscheint, im Reinen sein.

Belastung pflegender Angehöriger

Momente wie die oben skizzierten sind kostbar und für pflegende Angehörige allgemein sicherlich zu selten. Im Vordergrund stehen für sie die Belastungen, die sich aus dem Verhalten der Kranken ergeben. Da sind das tägliche Ringen um Körperpflege und Wäschewechsel, Probleme mit Essen, Trinken, Medikamentengabe, Kontinenz, nächtliche Unruhe, das ständige Suchen nach Gegenständen, Misstrauen und Verdächtigungen. Zudem müssen sie damit fertig werden, im fortgeschrittenen Stadium der Alzheimer-Demenz von dem Kranken nicht mehr als Ehepartner, Tochter oder Sohn erkannt zu werden. Bleibt angesichts solcher Belastungen überhaupt Raum für Lachen und Scherzen?

Ergotherapie als Schatzsuche

Angehörige gewinnen durch den professionellen Abstand und die Fachkenntnisse der Ergotherapeutin. Was kann der Kranke noch selbst tun, und – ganz wichtig: Welche Voraussetzungen können neu geschaffen oder verbessert werden? Was können Angehörige und Kranke gemeinsam tun, ohne dass den Angehörigen noch mehr Arbeit aufgebürdet wird? Momente des entspannten Miteinanders sind kostbare Schätze. Die ergotherapeutische „Schatzsuche“ hilft Kranken und Angehörigen, diese Schätze des Alltags zu mehren.

Ihre

Christa Berting-Huneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

INHALT





Gerontopsychiatrie 12

Ulrike Ott, Ruth Rasmussen
Angehörige von Menschen mit Demenz – Belastungen, Bedürfnisse, Interventionskonzepte

Studienarbeit 18

Selina Kerp et al.
Durch Ergotherapie erwachsen werden. Jugendliche mit sozialen Schwierigkeiten

Editorial 3

Infothek
- Ranzen statt Rucksack – „kippeln" statt stillsitzen 6
- Wege aus dem „Betriebsproblem Rückenschmerzen" Experten-Workshop zur Neuen Rückenschule 6
- Sensorische Prozesse bei Erwachsenen mit autistischen Störungen 7
- Eine handlungsorientierte Sichtweise auf die forensische Psychiatrie 7
- Frühzeitige Physio- und Ergotherapie bei kritischen Erkrankungen vorteilhaft 8
- Publikation „Gesundheit und Krankheit im Alter" 8
- Altersreport „Ältere Migrantinnen und Migranten" 8
- Gesundheitsportale im Netz 9
- Spiegeltherapie verbessert motorische und sensible Leistungen 9
- Hemiplegie: Ergotherapie zeigt Wirkung nach Botox-Behandlung 10
- Anders alt?! Lebensqualität für Menschen mit Behinderung 10
- Schienen und Bandagen reduzieren Beschwerden bei Karpaltunnelsyndrom 10
- Kurzporträt Ulrike Paschke 11

Gerontopsychiatrie 12
Angehörige von Menschen mit Demenz – Belastungen, Bedürfnisse, Interventionskonzepte

Studienarbeit 18
Durch Ergotherapie erwachsen werden. Jugendliche mit sozialen Schwierigkeiten

International 24
Zwischen Provinz und Moderne. Ergotherapie in Argentinien. Ein Erfahrungsbericht

Ausbildung 28
Curriculum, Richtlinie, Bildungsstandards oder Lehrplan?

Messinstrumente 31
PEGS Perceived Efficacy and Goal Setting System

Berufsverband 32
DVE-Projekte – Die Ergotherapie gemeinsam vorwärts bringen (Teil 1)

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de





International 24

Birgit Scherger
Zwischen Provinz und Moderne.
Ergotherapie in Argentinien. Ein Erfahrungsbericht

Ausbildung 28

Kerstin Radojewski
Curriculum, Richtlinie, Bildungsstandards oder Lehrplan?

Infothek
- Branchentreffen der Teilhabe-Experten
  54. Ergotherapie-Kongress 36
- Neue Präventionsleistungen der
  Deutschen Rentenversicherung 37
- Rezensionen 38
- Aus der Fachpresse 41
- www: Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 41
- Veranstaltungen 43

Annoncen kompakt
- Termine + Seminare 45
- Verschiedenes/Stellengesuch 49
- Stellenmarkt 50

Vorschau / Impressum **55**

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

07/2009

DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DVE aktuell

DAS PLUS FÜR MITGLIEDER

Die monatliche Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat mit folgenden Themen:

- Unterstützte Beschäftigung
- Preiserhöhung in Hamburg
- Ergotherapie-Kongress in Köln
- Ergebnisse DVE-Schulbefragung 2008
- Anhörung im Gesundheitsausschuss
- Positive GKV-Finanzentwicklung
- Patientenverfügung
- 59. WFOT-Bulletin / 50. COTEC-Treffen

Bundestagswahl 2009: Forderungen des DVE

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de